

Organisationen für Freiwilligenarbeit im Gesundheitswesen : wo Freiwillige einsetzbar sind

Autor(en): **Brechbühler, Monika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **78 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-805094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organisationen für Freiwilligenarbeit im Gesundheitswesen

Wo Freiwillige einsetzbar sind

■ Monika Brechbühler

Freiwilligenarbeit im Gesundheits- und Sozialbereich ist unentbehrlich und gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Auch für Pflegeheime und die Pflege zu Hause. Nachfolgend die grössten Organisationen im Gesundheitsbereich, die auch die Freiwilligen in Seminaren und Kursen für diese Aufgabe ausbilden.

Benevol:

Diese Organisation vergibt ein Label, welches bescheinigt, dass der Inhaber eine Weiterbildung absolviert hat, in welcher er seine Motivation, Haltung und die eigene Rolle bezüglich seines freiwilligen Engagements reflektiert hat. Freiwillige haben oft Schwierigkeiten, ihre Möglichkeiten und Rechte zu sehen, zu formulieren und wahrzunehmen, hier setzt Benevol mit ihrer langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet an.

Benevol bietet in den Städten Basel, Bern und Biel jeweils Abendkurse (Einführung in Freiwilligenarbeit) an: drei Abende à zwei Stunden, in denen die Themen Motivation, Kommunikation und Abgrenzung praxisnah vermittelt werden.

In einigen Regionen gibt es auch Langzeitkurse, in welchen sich die Teilnehmenden mit schwierigen Lebenssituationen (auch eigenen) auseinandersetzen.

Informationen und Auskünfte:

Benevol Schweiz
c/o Freiwilligenagentur Winterthur
Palmstrasse 16
8400 Winterthur
Telefon 032 322 39 15
www.benevol.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK):

Das Schweizerische Rote Kreuz bietet seit Jahren Kurse und Seminare speziell für Freiwillige an. Dazu gehören die Kurse «Einführung in den Besuchsdienst» und Weiterbildung für Freiwillige im Besuchsdienst sowie «Ausbildung zur freiwilligen Seniorenbegleitung», aber auch der Kurs «Kompetent helfen».

In allen Kursen werden die Themen rund um die Motive des Helfens, die Kommunikation und Wahrnehmung als Grundlage kompetenten Helfens und schliesslich die Kompetenz des Helfens behandelt – wichtige Grundlage, um das eher schädliche Helfersyndrom zu vermeiden. Das SRK gibt – wie Benevol – auch den Sozialzeitausweis ab. Der Ausweis weist die Zeit nach, die für die freiwilligen Einsätze aufgewendet wird. Er kann bei einer Bewerbung hilfreich sein, wenn es darum geht, soziale Kompetenz nachzuweisen.

Diese Angebote haben sich bewährt: Im letzten Jahr haben 1704 freiwillige Helferinnen und Helfer 132 117 Ent-

lastungsstunden geleistet. Davon 59 387 Stunden Besuchsdienst für insgesamt 9221 Klienten.

Informationen und Auskünfte:

Schweizerisches Rotes Kreuz
Sekretariat der Rotkreuz-Kantonalverbände
Rainmattstrasse 10 / Postfach
3001 Bern
Telefon 031 387 71 11
www.redcross.ch

Caritas:

Diese Organisation hat sich auf die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase spezialisiert und bietet eine Ausbildung an mit dem Titel «Menschen im Sterben begleiten».

Es ist eine grosse und anspruchsvolle Aufgabe, schwer kranke und sterbende Menschen zu begleiten. Die Caritas-Ausbildung befähigt dazu, sterbende Menschen und ihre Angehörigen einfühlsam zu begleiten. Freiwillige sind auch eine wichtige Stütze zur Entlastung von pflegenden Angehörigen. Wer sind die rund 500 Menschen, die jährlich eine solche Ausbildung besuchen? Die einen möchten sich auf eine Begleitung im Familienkreis vorbereiten, andere haben bereits entsprechende Erfahrungen: Sie möchten ihre Kompetenzen erweitern oder sich auf einen Einsatz in einer Gruppe von Freiwilligen vorbereiten. Nicht wenige der Teilnehmenden kommen aus dem Umfeld sozialer

SGG-SSG-Kongress
8. und 9. November 2007
im Kursaal Bern



Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie
Société Suisse de Gérontologie
Società Svizzera di Gerontologia

SGG SSG

Alterswelten – Arbeitswelten

Mondes du vieillissement – Mondes du travail

Schwerpunktthemen:
**Mit alternden und als
alternde Menschen
arbeiten**

Thèmes principaux:
**Travailler avec – travailler
en tant que personnes
vieillissantes**

Detailprogramm erhältlich/ Programm disponible:

Online: www.sgg-ssg.ch
Mail: alter@curaviva.ch
Telefon: 031 385 70 00

Anmeldung/Inscription www.sgg-ssg.ch

Tätigkeiten und Berufe und möchten sich mit dieser spezifischen Aufgabe vertraut machen.

«Bei meiner Tätigkeit als Sterbebegleiterin erlebe ich wunderschöne und intensive Momente, auf die ich im Grundkurs der Caritas Zürich in herausragender Art und Weise sensibilisiert wurde. Die ruhige, heitere, besinnliche aber auch ergreifende Atmosphäre im Kurs ist ein wunderbares Fundament für diese Arbeit. Sie hat mich ermutigt, das Thema weiter beruflich anzugehen», erklärte die Teilnehmerin Birgit Schellmann Straub.

Caritas fördert mit diesem Bildungsangebot das freiwillige und unentgeltliche Engagement im Rahmen der palliativen Medizin, Pflege und

Begleitung. Entsprechende Kurse werden in Luzern, St. Gallen, Thurgau, Aargau und Zürich angeboten.

Informationen und Auskünfte:

Caritas
Löwenstrasse 3
6002 Luzern
Telefon 041 419 22 22
www.caritas.ch

Schweizerische Alzheimervereinigung

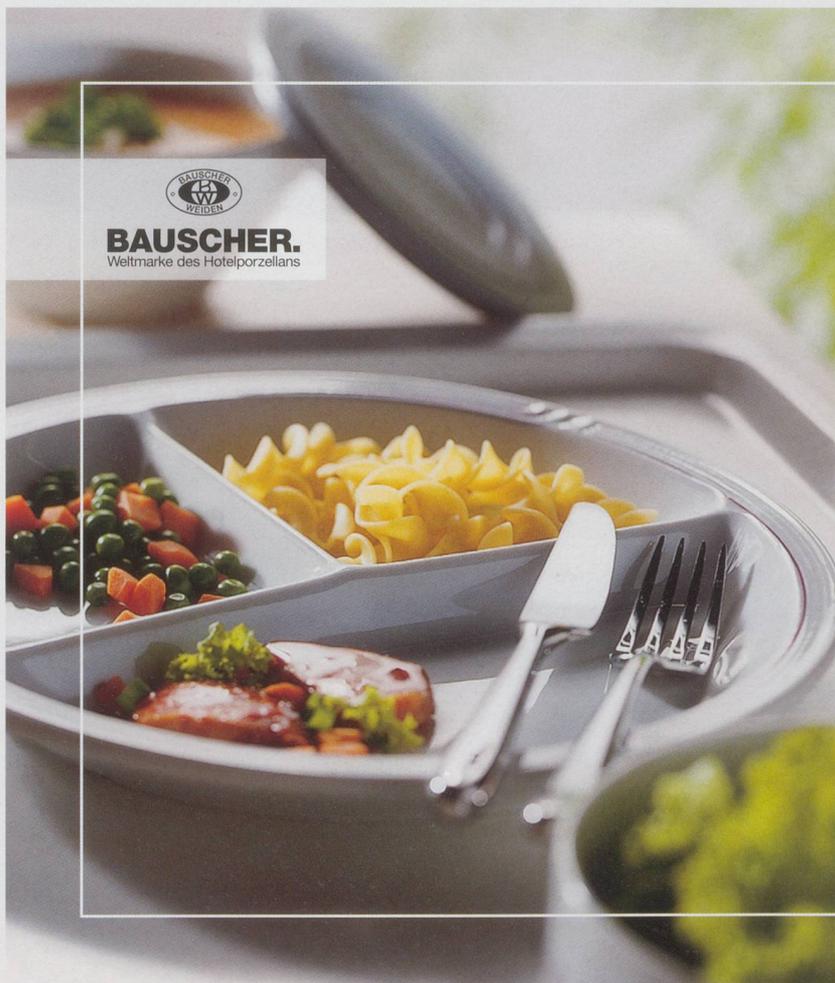
In der Schweiz leiden rund 100 000 Personen unter Demenz; die meisten leben zu Hause. Zum Krankheitsbild gehört die Unruhe, verbunden mit dem Bedürfnis, spazieren zu gehen. Angehörige sind oft selbst schon in einem gewissen Alter und wären froh, wenn zusätzlich eine zuverlässige

Person mit dem Kranken spazieren ginge. Aber auch in Pflegeheimen steht oft nicht genügend Personal zur Verfügung, um die wanderfreudigen Bewohner zu begleiten.

Die Alzheimervereinigung bildet in den Sektionen Aargau, Freiburg, Graubünden, Thurgau und Zürich Freiwillige für diese Aufgabe aus. Und diese Sektionen organisieren so eine Spazierbegleitung, aber auch einen Besuchsdienst oder Entlastungsdienst zu Hause. Über 200 Freiwillige begleiten rund 1000 Demenzkranke beim Spazieren.

Informationen und Auskünfte:

Schweizerische Alzheimervereinigung
Rue des Pêcheurs 8 E
1400 Yverdon-les-Bains
Telefon 024 426 20 00
www.alz.ch




BAUSCHER.
Weltmarke des Hotelporzellans

*Funktion, Qualität
und Design für den
täglichen Dauereinsatz.*

*Systemporzellan
für Krankenhäuser
und Heime.*

 **berndorf**
LUZERN

Tel. 041 259 21 41 www.berndorf.ch